



Foto: Ferdinand Gross GmbH & Co. KG

Gesicherter Nachschub bei angespannter Marktlage – dank Kanban mit integriertem Safe Supply Chain Management

Engpässe sicher überwinden

Als wir zu Anfang der Pandemie in teils leere Supermarktregale blicken mussten, rückte plötzlich die Sicherheit und Krisenfestigkeit von Lieferketten in die öffentliche Diskussion. Jetzt kommt das Déjà-vu im B2B, wo sich der perfekte Sturm zusammenbraut und die Versorgung mit grundlegenden Werkstoffen und C-Teilen bedroht.

Ob Automobil-, Pharma- oder Baubranche, momentan gibt es wohl kaum eine Industrie, die nicht von Lieferengpässen betroffen ist. Nachholgeschäft aus dem letzten Corona-Krisenjahr sowie eine anziehende Konjunktur in den USA und Teilen Asiens in Kombination mit Rohstoffengpässen und begrenzten Frachtkapazitäten haben eine einzigartig angespannte Versorgungssituation geschaffen. Und jetzt kommt noch der Nudel- und Klopapiereffekt hinzu: Aus Angst vor Produktionsstillstand horten immer mehr Unternehmen grundlegende Werkstoffe und Bauteile in großen Mengen. „Mangelware: Schrauben“ titelte Anfang Juni das Handelsblatt. In so einem Umfeld erweist sich das Sourcing dringender benötigter Teile als extrem zeitaufwändiges und, bei Preissteigerungen von bis zu 300 %, natürlich auch teures Nervenspiel. Für immer mehr Unternehmen stellt sich daher die Frage, wie Lieferketten gesteuert und überwacht werden müssen, um Engpässe sicher zu überwinden.

Safe Supply Chain Management

Für Ferdinand Gross – mit über 150 Jahren Unternehmensgeschichte Deutschlands markterfahrenster C-Teile Spezialist – stellt das Thema Versorgungssicherheit seit jeher eine zentrale Dienstleistung dar. Hinter dem Safe Supply Chain Management des Unternehmens steckt ein aktives Risikomanagement-Tool, mit dem potenzielle Engpässe frühzeitig antizipiert und

Ganzheitliches und sicheres Lieferkettenmanagement als laufender Prozess

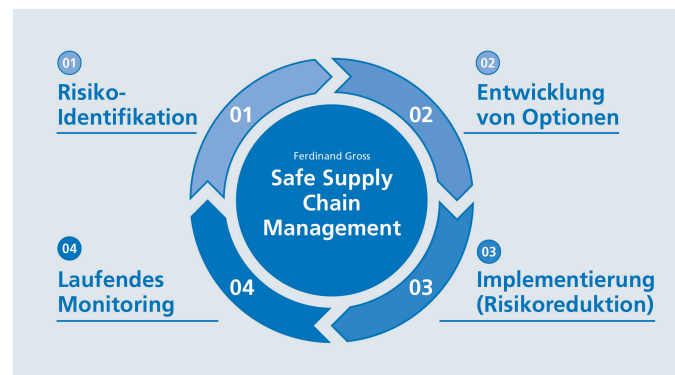


Foto: Ferdinand Gross GmbH & Co. KG



Zum Unternehmen

Ferdinand Gross gehört zu den größten Lieferanten von Verbindungstechnik. Das 1864 gegründete Familienunternehmen ist führend in C-Teile-Management, flexiblen Kanbansystemen, Standard- und Zeichnungsteilen sowie Anwendungstechnik.

- Stammsitz: Leinfelden-Echterdingen (Stuttgart)
- rund 250 Mitarbeiter
- über 15.000 Kunden
- europaweit über 1.500 mit Kanban bewirtschaftete Lager



Foto: Ferdinand Gross GmbH & Co. KG

Regelmäßige Briefings als Grundlage der laufenden Risikoüberwachung

gemeinsam mit dem Kunden Lösungsstrategien entwickelt werden. Der Kreislaufprozess setzt bei der kundenspezifischen Identifikation und Kommunikation engpassgefährdeter C-Teile an. Daraufhin werden strategische Beschaffungsoptionen erarbeitet und gemeinsam mit dem Kunden bewertet. Im Falle einer Single-Source-Strategie kann es sich dabei um die Anpassung von Lieferverträgen und Bevorratung größerer Kontingente handeln, während bei einem Multi-Source-Ansatz die Entwicklung und Akkreditierung neuer, idealerweise geografisch gestreuter Lieferanten eine Option sein kann. Nach der Implementierung der gewählten Strategie, die bei komplexeren Bauteilen auch umfangreiche Freigabeprozesse oder sogar einen Testbetrieb umfassen kann, geht der Prozess schließlich ins Monitoring über. Die laufende Risikoüberwachung mit den regelmäßigen Briefings zwischen Einkauf, Vertrieb und Kunden ist die Grundlage für das funktionierende Safe Supply Chain Management von Ferdinand Gross.

Voraussetzung: C-Teile-Management

Ein solcher ganzheitlicher Ansatz erfordert natürlich eine besondere Art der Zusammenarbeit. Nur wenn ein C-Teile-Händler eng mit seinen Kunden zusammenarbeitet, ihre benötigten Mengen und präferierten Lieferrhythmen kennt und bestenfalls einen Überblick über ihr gesamtes C-Teile-Sortiment hat, kann er auch sich abzeichnende Beschaffungsrisiken erkennen, bewerten und intelligente Lösungen dafür entwickeln. Daher kommt der beschriebene

Ansatz insbesondere für Kanban-Kunden in Frage, die ihr C-Teile-Management ganzheitlich und effizient betreiben. Was aber definitiv keine Frage der Unternehmensgröße ist. Laut Thomas Erb, Geschäftsführer von Ferdinand Gross, können heutzutage dank hochautomatisierter und digitalisierter Prozesse auch für kleine Unternehmen mit wenigen Mitarbeitern effiziente und versorgungssichere Beschaffungslösungen entwickelt werden.

Sich für die nächste Versorgungskrise fit zu machen, ist also keine Frage der Größe, sondern lediglich der rechtzeitigen Vorbereitung und strategischen Zusammenarbeit mit einem C-Teile-Spezialisten. Beste Voraussetzungen bietet ein ganzheitliches, sauber aufgesetztes Kanban-System mit aktivem Safe Supply Chain Management. In ruhigen Zeiten spielt es seine Effizienz- und Kostenvorteile aus und wird's mal stürmisch, überzeugt es mit seinem höchsten Gut: Sicherheit!

KONTAKT

Ferdinand Gross GmbH & Co. KG
Daimlerstraße 8
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon: +49 (0)711 1604-0
E-Mail: info@schrauben-gross.de
www.schrauben-gross.de

